



Thema: attac,

URL: http://www.austria.com/hypo-proteste-vor-bundeskanzleramt/apa-1417054758?komment...



Home News Bundesland Sport Magazin Service

Chronik-News Wetter Veranstaltungen

austria.com -> Politik -> Regierungsmitglieder gegen Hypo-U-Ausschuss

18. Februar 2014 10:57; Akt.: 18. Februar 2014 11:01;

# Regierungsmitglieder gegen Hypo-U-Ausschuss



Debatte um Hypo geht weiter

Mehrere Regierungsmitglieder haben sich am Dienstag vor dem Ministerrat gegen einen Untersuchungsausschuss im Parlament zur Hypo Alpe Adria Bank ausgesprochen. Nun solle die ganze Energie zur Problemlösung verwendet werden, hieß es gegenüber Journalisten. SPÖ-Finanzstaatssekretärin Steßl sieht es an der Zeit, dass sich die FPÖ bei den Österreichern entschuldigt.

[Tweet](#)

[per E-Mail](#)

### Zum Thema

[Kommentieren](#)

[Link senden](#)

[Fotos/Videos senden](#)

[Korrektur melden](#)

Grundsätzlich sei ein U-Ausschuss Sache des Parlaments und dort habe sich erst am Montag eine Mehrheit dagegen ausgesprochen, so Steßl. Sie verwies darauf, dass die jetzige Regierung jene "Suppe auslöffeln" müsse, die ihr andere eingebrockt hätten. Es sei an der Zeit, dass sich die FPÖ und Parteiobmann Strache bei den Österreichern entschuldigt für das "verantwortungslose Verhalten" in Kärnten. Auch Sozialminister Hundstorfer betonte, nun sei es wichtig zu schauen, mit welcher Variante die Bank abgewickelt wird. Ein U-Ausschuss löse das Problem nicht.

Ähnlich klang es bei ÖVP-Klubchef Lopatka: "Ein U-Ausschuss kann zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt keinen Beitrag leisten." Die Untersuchung solle man der Justiz überlassen. Man müsse auch schauen, dass die Gläubiger und Alteigentümer einen Beitrag leisten und die Steuerzahler entlastet werden.

Auch Wirtschaftsminister Mitterlehner sieht einen U-Ausschuss sehr problematisch, "weil er der Sache nicht nützt". Das Interesse liege darauf, den Steuerzahler zu

MEHR AUF AUSTRIA.COM

## Mindestens 49 Tote bei Anschlagsserie im Irak



Mindestens 49 Menschen sind bei einer Anschlagsserie im Irak am Dienstag ums Leben gekommen. Sieben Autobomben [...] [mehr](#) »

## Kritik an Neugestaltung des Pressefoyers



Die Journalistengewerkschaft kritisiert die Neugestaltung des Pressefoyers nach dem Ministerrat, bei dem am Dienstag die [...] [mehr](#) »

## Mindestens 49 Tote bei Anschlagsserie im Irak

Mindestens 49 Menschen sind bei einer Anschlagsserie im Irak am Dienstag ums Leben gekommen. Sieben Autobomben [...] [mehr](#) »

## Atomgespräche mit dem Iran in Wien begonnen



Die Wiener Atomgespräche mit dem Iran haben am Dienstagvormittag begonnen. Vor dem Start waren die Hoffnungen auf eine [...] [mehr](#) »

## China wehrt sich gegen Vorwürfe von UNO

China hat sich gegen Vorwürfe aus einem UNO-Bericht verwehrt, der dem Land Mitschuld an systematischen [...] [mehr](#) »

[Mehr Meldungen](#) »

WERBUNG



New York Fashion Week startete mit zahlreichen Stars



Traummann fürs Leben: Bradley Cooper lässt Frauenherzen höher schlagen



Manfred Bauman bringt ein Stück Hollywood zur Photokina nach Köln



BAFTA-Awards 2014: Cate Blanchett widmete Preis Philip Seymour Hoffman

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: attac,

URL: <http://www.austria.com/hypo-proteste-vor-bundeskanzleramt/apa-1417054758?komment...>

schützen.

ÖVP-Finanzstaatssekretär Danninger verwies darauf, dass das geprüft werde, was die Task Force auf den Tisch legt. Eine Rückabwicklung – womit der Zustand vor der Notverstaatlichung hergestellt würde – hält er derzeit für eine nachrangige Frage. Auch er plädiert dafür, nun die ganze Energie dafür einzusetzen, um das beste für den Steuerzahler herauszuholen: “Alles andere ist jetzt kontraproduktiv.” Zur Frage nach einer Einbindung der Gläubiger verwies er auf die Vorschläge der Task Force und wollte nicht weiter spekulieren.

Der frühere SPÖ-Finanzstaatssekretär und nunmehrigen SPÖ-Klubchef Schieder verwies darauf, dass bei der Hypo-Lösung viel “Experten-Hirnschmalz” nötig ist. Es handle sich dabei nun um eine Aufgabe, die das Finanzministerium zu leisten hat. Gegen den Vorwurf der Verschleppung des Problems wehrte sich Schieder: “Es passierten schon wesentliche Schritte zum kontrollierten Sterben der Bank.” Die mögliche Einbindung der Gläubiger ist für ihn das richtige Ansinnen aus dem Gerechtigkeitsinn, aber hierfür gebe es noch keine brauchbaren Antworten. Das Verschwinden vom Markt müsse nun sukzessive vorangetrieben werden. Dies sei vielleicht schmerzhaft, aber für den Steuerzahler müsse man das beste herausholen.

Schieder räumte eine “babylonische Zahlenverwirrung” ein. Als drohenden Verlust nannte er drei bis sieben Mrd. Euro. Dies lasse sich jedoch mit der Bankenabgabe in einem vertretbaren Zeitraum gegenfinanzieren. Die bis zu 19 Mrd., die jetzt in den Schuldenstand eingerechnet werden, sei der potenzielle Bad Bank-Teil. Auch er betonte, dass die Bank von der FPÖ-Landesregierung missbraucht worden sei und forderte eine Entschuldigung von Strache. Ein von der FPÖ und heutigen Team Stronach-Vertretern geforderter U-Ausschuss würde die “Täter zum Kläger” machen und dies wäre falsch. Grundsätzlich gebe es zwar nichts zu verstecken. Die Hauptenergie solle jedoch jetzt in die Bankabwicklung fließen.

Die Hypo Alpe Adria sorgte indes am Dienstag vor dem Ministerrat für Aktionismus. Grüne, SJ und Attac taten vor dem Bundeskanzleramt auf dem Ballhausplatz ihren Unmut kund.

Etwa 40 Grünen-Vertreter, angeführt von Bundessprecherin Glawischnig, zeigten Schilder, auf denen sie fragten “Werner, was ist jetzt mit Gerechtigkeit” und “Spindi, Entfesselung der Bankenfrage?”. Dass die Regierungsspitze im Pressefoyer nach dem Ministerrat erneut nicht auftreten wird, nannte Glawischnig “beschämend”. “Wir haben die Sorge, dass die Steuerzahler nicht geschont werden”, sagte sie.

Rund zehn Attac-Vertreter – ausgerüstet mit Rettungsreifen und Schwimmlügerl – auf denen “Steuergeld” stand, forderten auf einem Plakat “Wir wollen wissen, wer gerettet wird!”. Auch die Sozialistische Jugend (SJ) übte sich in Aktionismus. Sie





Thema: attac,

URL: <http://www.austria.com/hypo-proteste-vor-bundeskanzleramt/apa-1417054758?komment...>

veranstalteten einen Flashmob mit roten Teppich, Stehtischen und Sektgläsern unter dem Motto "Die Banken feiern Sektparty".

WERBUNG

Kommentare

0

Filtern nach

Durchschnittlich (-5 oder besser)

© austria.com 2014

News

Bundesland

Magazin

Service

Partner



- [Chronik](#)
- [Politik](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Kultur](#)
- [Sport](#)

- [Wien](#)
- [Niederösterreich](#)
- [Oberösterreich](#)
- [Steiermark](#)
- [Kärnten](#)
- [Salzburg](#)
- [Tirol](#)
- [Burgenland](#)

- [Lifestyle](#)
- [Sexy](#)
- [Auto](#)
- [Reise](#)
- [Musik](#)
- [Tiere](#)
- [Multimedia](#)
- [Gesundheit](#)
- [Spiele-News](#)

- [Wetter](#)
- [Verkehrsmeldungen](#)
- [Verkehrskameras](#)
- [Spritpreise](#)
- [Blitzer](#)
- [Kino](#)
- [Events](#)
- [Horoskop](#)
- [Freemail](#)

- [vienna.at](#)
- [vol.at](#)
- [partypeople.at](#)
- [wohintipp.at](#)
- [salzburg24.at](#)
- [Russmedia Digital](#)
- [Impressum](#)
- [AGB](#)
- [Netiquette](#)
- [Werben auf austria.c](#)

### Wie können wir die Seiten weiter verbessern?

Übermitteln Sie uns Ihre Ideen

Ihr Name:

Ihre E-mail Adresse

Abschicken